

Erfahrungsbericht Basel, Schweiz

Wintersemester 2025/26

Mein Auslandssemester in Basel begann mit drei sogenannten „Orientation Days“, die vor dem eigentlichen Semesterstart stattfanden. In dieser Zeit erhielt man eine umfassende Einführung in das Leben in der Schweiz, inklusive organisatorischer Themen wie Krankenversicherung und Finanzierung. Gleichzeitig waren diese Tage auch sehr interaktiv gestaltet, mit kleinen Aktivitäten und ersten Einblicken in die Stadt. Besonders cool war, dass man bereits hier viele neue Leute kennenlernen konnte, was den Einstieg deutlich leichter gemacht hat.

Das Semester selbst war insgesamt gut strukturiert und überschaubar. Die Vorlesungen waren in thematische Blöcke gegliedert, die nacheinander behandelt wurden. Zusätzlich fanden ein- bis zweimal pro Woche Praktika statt. Der Vorlesungszeitraum ging bis Weihnachten und Anfang Januar stand schon die Abschlussklausur an. Diese Klausur umfasste alle Fächer gleichzeitig und dauerte etwa 4,5 Stunden. Auch wenn sie auf jeden Fall anspruchsvoll und anstrengend war, war sie mit Vorbereitung gut machbar.

Toll war außerdem, dass die Uni das Halbtax-Ticket für den öffentlichen Nahverkehr übernommen hat (bis 25J), wodurch man Bus und Bahn in der ganzen Schweiz zum halben Preis nutzen konnte. Für die Wohnungssuche kann ich empfehlen, sich in entsprechende WhatsApp-Gruppen (z.B. die Medimarkt-Gruppe) aufnehmen zu lassen, da dies die Suche deutlich erleichtert.

Das Studentenleben in Basel ist insgesamt eher ruhiger. Es gab zwar einige Partys von Studierenden, jedoch ist die Stadt im Vergleich zu anderen weniger auf Partys ausgelegt. Besonders im fünften Jahreskurs, in dem sich viele Studierende auf die letzte Prüfung vorbereiten, wurde ab etwa November deutlich mehr gelernt, sodass man weniger Zeit mit ihnen verbringen konnte.

Trotzdem blieb neben dem Studium ausreichend Zeit für Freizeitaktivitäten. Auch wenn das Leben in der Schweiz insgesamt teurer ist, konnte man viel unternehmen. Ich habe die Zeit z.B. gerne für Wanderungen oder Skifahren genutzt. Auch der Unisport bot ein vielfältiges Programm, darunter organisierte Wanderungen und sogar Skifreizeiten, an denen ich teilgenommen habe und die sehr viel Spaß gemacht haben. Es lohnt sich trotzdem ein wenig im Voraus zu sparen...)

Insgesamt hatte ich ein sehr tolles Auslandssemester. Das Studium war gut machbar, wenn man sich kontinuierlich vorbereitet hat, und gleichzeitig konnte man sich aber auch die nötige Freizeit, die ein Auslandssemester mit sich bringen sollte, nehmen. Ich kann Basel daher auf jeden Fall weiterempfehlen!